

Zum Finale regnet es Süßigkeiten

Herz fürs Brauchtum (109) Rund 400 junge Plattler präsentieren sich beim Jugendtrachtentreffen in der Oberstdorfer Oybele-Halle auf großer Bühne – Sie haben sich gut vorbereitet und erhalten dafür eine kleine Belohnung

VON SABINE METZGER

Oberstdorf Das Jugendtrachtentreffen in der Oybele-Halle ist eine der großen Traditionsveranstaltungen der Interessengemeinschaft (IG) Tracht. Der Vorstand des Gauverbandes kommt nach Oberstdorf, Vereinsvorstände und Jugendleiter, Eltern und Großeltern sind dabei, und natürlich die Hauptpersonen an diesem Tag – die Kinder und Jugendlichen aus den Mitgliedsvereinen. Über 400 junge Plattler und Musiker sind es diesmal.

Der Süßigkeitenstand vor der Halle ist dicht belagert. Gebrannte Mandeln gibt es dort, Gummibärchen und Zuckerwatte. In der Halle herrscht reges Treiben. Auch in der Spielecke, in der die Kleinen malen und basteln können. Abordnungen der Mitgliedsvereine sind für die Verpflegung zuständig. Die Hinde-langer sorgen für die Getränke, engagierte Mütter bringen Kuchen und Trachtlerinnen aus Obermaiselstein und Tiefenbach kochen Kaffee. Rund 50 Kilogramm Pommes frites gehen an diesem Nachmittag über die Theke.

Dafür sind diesmal die Trachtler aus Burgberg zuständig. Franziska und Julia Than sind als Servicekräfte

eingesetzt. „Ein strammer Dienst“, meinen die beiden. Seit drei Jahren übernimmt der Gauverband die Bewirtung in der Oybele-Halle selbst. „Damit haben wir mit dem Jugendtrachtentreffen kein Defizit mehr“, erklärt IG-Vorsitzender Armin Kling. Auch wenn der Verband „ein paar Hundert Euro Defizit für eine Jugendveranstaltung dieser Größenordnung immer gerne getragen hat“, ergänzt Kling.

Für die Kinder und Jugendlichen aus den Oberallgäuer Trachtenvereinen ist das Jugendtrachtentreffen eine beliebte Möglichkeit, sich auf großer Bühne zu präsentieren. „Wir haben uns gut vorbereitet“, sagen die Freundinnen Sophie Matejka und Marlene und Judith Winkler vom Trachtenverein Altstädten. Ein guter Auftritt beim Jugendtrachtentreffen sei wichtig. Dazu gehören dann auch die perfekte Tracht und die richtige Frisur. Bis zu 20 Minuten dauert es schon, bis eine Flechtfrisur richtig sitzt. Bei den meisten macht das die Mutter daheim, manche gehen aber auch extra zum Friseur.

Herz fürs
Brauchtum



Bei ihren Auftritten sind die jungen Trachtler mit Ernst und Konzentration bei der Sache, zeigen ihre Plattler auf der Bühne oder treten in kleinen Volksmusikensembles auf. Mit dabei: Felix Althaus vom Trachtenverein Schöllang, 14 Jahre alt. Er ist in der Jugendgruppe, die an diesem Tag den „Haushamer“ und den „Heidauer“ zeigt. Auf das Jugendtrachtentreffen habe er sich richtig gefreut, erzählt er. Man habe einen Auftritt, sei mit seinen Freunden zusammen und treffe junge Plattler aus anderen Vereinen. Christoph Schafroth (13) ist aus Oberstaufen gekommen. Er spielt Steirische seit sechs Jahren und begleitet seine Gruppe bei den Auftritten.

Waschkörbeweise Bonbons

Zum Finale regnet es Süßigkeiten. Auch das ist Tradition. Helfer sperren die große Bühne ab, damit keiner im Gedränge hinunterfallen kann und dann werfen die Verantwortlichen von der Galerie aus waschkörbeweise Bonbons auf die Bühne. Die Mädchen halten ihre Schürzen auf und die Buben versuchen, mit ihren Hüten möglichst viel aufzufangen. Diesmal habe er richtig viel abbekommen, sagte



Das Jugendtrachtentreffen ist ein großes Fest für die jungen Plattler aus den IG-Mitgliedsvereinen. Die Bühne in der Oberstdorfer Oybele-Halle ist immer dicht umlagert – vor allem wenn der krönende Abschluss naht, das Bonbonwerfen. Foto: sme

Matthias Steiner (7) aus Tiefenbach. Im vergangenen Jahr seien es ja nur ein paar Bonbons gewesen, aber

diesmal habe er einige Lutscher und sogar drei Schokoriegel auffangen können.